

## Geissberg/Altenwegen

### Gebietscharakteristik



Luftbild (Stand 2008)

Wie der Name besagt, liegt der Weiler «Altenwegen» an der alten historischen Wegverbindung zu den Sitterfurten im Burentobel und zum früher befestigten Übergang «Spisegg». Dieser Weg war eine wichtige Verbindung zur Stadt und nutzte die topografischen Verhältnisse, um die grossen Höhenunterschiede zu umgehen. Der Weiler selbst liegt auf einer kleinen länglichen Geländerippe.

Die Senke zwischen der Autobahn (die den gleichen topografischen Einschnitt nutzt) und der Kante des Sittergrabens mit den Flurnamen «Hölzli» und «Billenberg» liegt in der direkten Verlängerung der Piccardstrasse und ist schon im Zonenplan von 1980 als mögliche Siedlungserweiterung vorgesehen gewesen.

Diese Siedlungserweiterung stellt eine zweckmässige Ergänzung des Industriegebietes «Piccardstrasse» und des gemischt genutzten Gebiets «Altenwegen» dar.



Ausschnitt Zonenplan (Nutzungszonen)



Ausschnitt Zonenplan (Schutzgebiete)



### Handlungsfelder

Mit der Siedlungserweiterung kann Bauland für Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe angeboten werden. Die Beanspruchung von rund 4,5 ha Landwirtschaftsland wird kompensiert, indem im Gegenzug die landschaftlich markante Kuppe des Geissbergs freigehalten wird (ca. 7 ha, wovon ca. 5 ha als FFF ausgeschieden sind). Damit wird auch ein Zonenabtausch vorgenommen, liegt doch im rechtsgültigen Zonenplan die neue Bauzonenfläche in der Landwirtschaftszone und die nun freizuhaltende Fläche bei der Kuppe im übrigen Gemeindegebiet als Siedlungsreserve.

Die Erschliessung erfolgt über die Piccardstrasse einerseits und die Bionstrasse andererseits. Für die Stadt St.Gallen stellt dieses Gebiet ein grosses Potenzial für gewerbliche und industrielle Nutzungen dar. Aus verkehrlichen Gründen ist publikumsintensive Nutzung jedoch auszuschliessen.

### Planungsanweisungen

- › Ausrichtung der Erschliessung auf eine gewerblich-industrielle Nutzung.
- › Lokaler Ausbau der MIV-Erschliessung/Leistungsfähigkeit der Knoten
- › Freihaltung der Kuppe Geissberg als Landschaftsmerkmal und Ausbildung der Übergänge und Grenzen zur Landschaft entsprechend der Topografie.
- › Rücksichtnahme auf die Charakteristik des Weilers Altenwegen.
- › Berücksichtigung des Wanderwegs Altenwegen – Abtwil/Sitter.
- › ÖV-Eigentrossierung auf der Geissbergstrasse

### Weiteres Vorgehen

- › Festlegung der möglichen Nutzungen entsprechend dem Verkehrspotenzial.
- › Erarbeiten einer Erschliessungsstudie und Definieren der Baufelder und der öffentlichen Räume.
- › Überbauungsplan mit Erschliessungskorridoren, Baufeldern und Freiräumen.

